

BILANZ der IHK Cottbus zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2024		31.12.2023		PASSIVA	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR					EUR			
A. Anlagevermögen	9.044.778,46		9.574.157,90		A. Eigenkapital	10.823.057,04		10.095.960,10	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.988,00		18.136,00		I. Sonstiges Eigenkapital	7.415.596,36		7.636.076,21	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.988,00		18.136,00		II. Ergebnis	3.407.460,68		2.459.883,89	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00						
II. Sachanlagen	2.925.821,39		3.079.049,49						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.581.229,39		2.630.562,39		B. Sonderposten	786.692,00		809.588,47	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	344.592,00		352.347,00						
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		96.140,10		I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	786.692,00		809.588,47	
III. Finanzanlagen	6.100.969,07		6.476.972,41						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,19		51.129,19		C. Rückstellungen	1.951.883,58		1.893.175,20	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.700.000,00		6.100.000,00						
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	349.839,88		325.843,22		I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.117.700,00		1.052.400,00	
B. Umlaufvermögen	4.430.479,54		3.503.738,48		II. Sonstige Rückstellungen	834.183,58		840.775,20	
I. Vorräte	5.885,00		7.490,00						
1. Geleistete Anzahlungen auf bezogene Lieferungen und Leistungen	5.885,00		7.490,00		D. Verbindlichkeiten	455.541,50		598.705,94	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	757.686,68		879.007,49						
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	566.224,57		569.748,24		I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231.968,11		401.679,78	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00		II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.881,50		7.336,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	191.462,11		309.259,25		III. Sonstige Verbindlichkeiten	214.691,89		189.690,16	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.666.907,86	3.666.907,86	2.617.240,99	2.617.240,99					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	541.916,12	541.916,12	319.533,33	319.533,33					
Bilanzsumme	14.017.174,12		13.397.429,71		Bilanzsumme	14.017.174,12		13.397.429,71	

Cottbus, den 8. Mai 2025

Jens Warnken
PräsidentAndré Fritsche
Hauptgeschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG

Geschäftsjahr 2024

	Ist 2024	Ist 2023
	Euro	
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	9.761.927,05	7.580.078,72
2. Erträge aus Gebühren	1.395.689,83	2.363.859,52
3. Erträge aus Entgelten	33.225,85	8.683,50
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.845.463,46	1.371.136,42
<u>darunter:</u>		
Erträge aus Erstattungen	238.234,60	47.287,92
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	1.209.043,04	1.011.144,47
Erträge aus der Abführung von Mitteln aus gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
Betriebserträge	13.036.306,19	11.323.758,16
7. Materialaufwand	1.894.860,27	2.876.205,88
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	371.109,52	274.985,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.523.750,75	2.601.220,07
8. Personalaufwand	6.691.789,58	5.692.637,10
a) Gehälter	5.445.302,45	4.741.692,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.246.487,13	950.944,74
9. Abschreibungen	215.707,72	227.631,99
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	215.707,72	227.631,99
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.635.117,50	3.398.284,43
<u>darunter:</u> Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	12.437.475,07	12.194.759,40
Betriebsergebnis	598.831,12	-871.001,24
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110.838,65	34.438,23
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58.073,84	3.012,73
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	5.000,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.078,42	31.056,08
Finanzergebnis	140.834,07	1.394,88
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	739.665,19	-869.606,36
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	12.568,25	12.455,25
20. Jahresergebnis	727.096,94	-882.061,61
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.459.883,89	2.950.379,99
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	220.479,85	391.565,51
23. Ergebnis	3.407.460,68	2.459.883,89

FINANZRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Ist 2024	Ist 2023
	Euro	
1. Jahresergebnis	727.096,94	-882.061,61
2. a) +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	215.707,72	227.631,99
2. b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	-23.862,53	-22.017,01
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	-163.674,41	-79.230,38
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9.666,00	-245,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	122.925,81	-323.800,95
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-143.164,44	125.893,24
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	744.695,09	-953.829,72
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	465,00	600,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-52.423,02	-227.954,09
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-20.039,60	0,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	407.654,16	2.969.468,88
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-31.650,82	-2.600.000,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	304.005,72	142.114,79
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlung aus Investitionszuschüssen	966,06	3.265,60
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	966,06	3.265,60
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus 9., 16. und 19.)	1.049.666,87	-808.449,33
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.617.240,99	3.425.690,32
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.666.907,86	2.617.240,99

PLAN-IST-VERGLEICH ERFOLGSRECHNUNG
Geschäftsjahr 2024

	Plan 2024	Ist 2024	Plan/Ist- Abweichung	Ist 2023
	Euro			
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	7.424.300,00	9.761.927,05	2.337.627,05	7.580.078,72
2. Erträge aus Gebühren	2.476.500,00	1.395.689,83	-1.080.810,17	2.363.859,52
3. Erträge aus Entgelten	28.100,00	33.225,85	5.125,85	8.683,50
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.564.400,00	1.845.463,46	281.063,46	1.371.136,42
<u>davon:</u>				
- Erträge aus Erstattungen	31.600,00	238.234,60	206.634,60	47.287,92
- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	1.352.800,00	1.209.043,04	-143.756,96	1.011.144,47
- Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	312.704,03
Betriebserträge	11.493.300,00	13.036.306,19	1.543.006,19	11.323.758,16
7. Materialaufwand	3.479.700,00	1.894.860,27	-1.584.839,73	2.876.205,88
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	382.200,00	371.109,52	-11.090,48	274.985,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.097.500,00	1.523.750,75	-1.573.749,25	2.601.220,07
8. Personalaufwand	7.182.000,00	6.691.789,58	-490.210,42	5.692.637,10
a) Gehälter	5.836.100,00	5.445.302,45	-390.797,55	4.741.692,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.345.900,00	1.246.487,13	-99.412,87	950.944,74
9. Abschreibungen	278.000,00	215.707,72	-62.292,28	227.631,99
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	278.000,00	215.707,72	-62.292,28	227.631,99
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.041.500,00	3.635.117,50	-1.406.382,50	3.398.284,43
- davon: Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	15.981.200,00	12.437.475,07	-3.543.724,93	12.194.759,40
Betriebsergebnis	-4.487.900,00	598.831,12	5.086.731,12	-871.001,24
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.400,00	110.838,65	90.438,65	34.438,23
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	58.073,84	58.073,84	3.012,73
<u>darunter:</u>				
Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	5.000,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.000,00	28.078,42	-16.921,58	31.056,08
<u>darunter:</u>				
Aufwendungen aus Aufzinsung	45.000,00	28.078,42	-16.921,58	30.926,95
Finanzergebnis	-24.600,00	140.834,07	165.434,07	1.394,88
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.512.500,00	739.665,19	5.252.165,19	-869.606,36
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	5.000,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	14.300,00	12.568,25	-1.731,75	12.455,25
20. Jahresergebnis	-4.526.800,00	727.096,94	5.253.896,94	-882.061,61
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	720.100,00	2.459.883,89	1.739.783,89	2.950.379,99
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	3.806.700,00	220.479,85	-3.586.220,15	391.565,51
23. Ergebnis	0,00	3.407.460,68	3.407.460,68	2.459.883,89

PLAN-IST-VERGLEICH FINANZRECHNUNG Geschäftsjahr 2024

	Plan 2024	Ist 2024	Plan /Ist- Abweichung	Ist 2023
	Euro			
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-4.526.800,00	727.096,94	5.253.896,94	-882.061,61
2. a) +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	278.000,00	215.707,72	62.292,28	227.631,99
2. b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	-21.800,00	-23.862,53	2.062,53	-22.017,01
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	0,00	-163.674,41	163.674,41	-79.230,38
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0,00	0,00	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	9.666,00	9.666,00	-245,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	122.925,81	122.925,81	-323.800,95
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	-143.164,44	143.164,44	125.893,24
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.270.600,00	744.695,09	5.757.682,41	-953.829,72
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	465,00	465,00	32.991,23
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-250.000,00	-52.423,02	197.576,98	-260.345,32
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-40.000,00	-20.039,60	19.960,40	0,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	407.654,16	407.654,16	2.969.468,88
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-31.650,82	-31.650,82	-2.600.000,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-290.000,00	304.005,72	594.005,72	142.114,79
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,00	966,06	966,06	3.265,60
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	966,06	966,06	3.265,60
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus 9., 16. und 19.)	0,00	1.049.666,87	_____	-808.449,33
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0,00	2.617.240,99	_____	3.425.690,32
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	_____	3.666.907,86	_____	2.617.240,99

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS GESCHÄFTSJAHR 2024

Gliederung:

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS GESCHÄFTSJAHR 2024	1
GLIEDERUNG:	1
A. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	2
AKTIVA	2
PASSIVA	4
B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	6
AKTIVA	6
PASSIVA	10
<i>A. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</i>	
<i>B. Erläuterungen zur Bilanz</i>	
<i>C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung</i>	
<i>D. Erläuterungen zur Finanzrechnung</i>	
<i>E. Sonstige Angaben</i>	

A. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die IHK Cottbus ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen und den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Regelungen und Ausführungen folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem gemäß Anlage A III zum Finanzstatut vorgegebenen Gliederungsschema.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

AKTIVA

A.1 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der **Immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer entsprechend den AFA-Tabellen des Bundesministeriums für Finanzen. Die Nutzungsdauer beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen drei bis acht Jahre.

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

- **Grundstück Goethestraße 1, Cottbus**
Die Bewertung erfolgt zum Ertragswert 01.01.2006.
- **Grundstück Am Spreeufer 3, Cottbus**
Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.
- **Grundstück Sandower Straße/Am Spreeufer**
Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.
- **Gebäude, Goethestr. 1, Cottbus**
Die Bewertung erfolgt zum Ertragswert auf der Grundlage eines Sachverständigengutachtens. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der zum 01.01.2006 festgestellten Restnutzungsdauer von 55 Jahren.
- **Gebäude, Am Spreeufer 3, Cottbus**
Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der zum 01.03.2007 festgestellten Restnutzungsdauer von 48 Jahren.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer entsprechend den AFA-Tabellen des Bundesministeriums für Finanzen. Die Nutzungsdauer beträgt bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 13 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter

Gegenstände mit Anschaffungskosten bis 250 Euro netto werden sofort als Betriebsaufwand erfasst. Seit 01.01.2018 erfolgt die Sofortabschreibung für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 250 Euro netto und bis 800 Euro netto.

*Finanzanlagen***Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit den Anteilen am Stammkapital.

Wertpapiere des Anlagevermögens, Festgelder

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Die Bewertung erfolgt entsprechend des Anteils am Stammkapital bzw. zum Nominalwert und den von den Versicherungen ermittelten Aktivwerten. Bei dauerhafter Wertminderung wird auf den niedrigeren Teilwert abgeschrieben.

A.2 Umlaufvermögen*Vorräte*

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert mit Wertberichtigungen wie folgt:

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen werden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 % und 100 %.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2024 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

A.3 Rechnungsabgrenzungsposten**Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Bewertung erfolgt in Höhe der Auszahlungen auf nach dem Bilanzstichtag entfallende Aufwendungen.

PASSIVA

A.4 Eigenkapital

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sonstiges Eigenkapital

Das Sonstige Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Sonstige Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

A.5 Sonderposten

Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse

Die Bewertung erfolgt in Höhe der mit den Zuschüssen finanzierten Investitionen unter Berücksichtigung der planmäßigen Auflösung über die verbleibende Zweckbindungsdauer bzw. Restnutzungsdauer des IHK-Gebäudes Goethestr. 1, Cottbus.

A.6 Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Verpflichtungen für Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet. Als weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p. a. mit 1,90 % (10-Jahres-Durchschnitt)(VJ: 1,82%)

Rententrend p. a. mit 2,00 % (VJ: 2,00%).

Im Rahmen des versicherungsmathematischen Gutachtens wurde der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,96 %; VJ: 1,74%) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren (1,90 %; VJ: 1,82%) ermittelt. Er beträgt zum Bilanzstichtag -6 TEUR, der sich wie im Vorjahr bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Sonstige Rückstellungen

Altersteilzeitverpflichtungen

Die Rückstellungen wurden mit Hilfe eines Gutachtens nach den Regelungen des IDW RS HFA 3 vom 19.06.2013 zum Stichtag 31.12.2024 bewertet. Die Abzinsung erfolgt nach dem HGB in Höhe des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen sind, werden die Heubeck-Richttafeln 2018 G. Der Bewertung liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Rechnungszinssatz p. a. mit 1,96 % (VJ: 1,74%)

Gehaltstrend p. a. mit 3,00 % (VJ: 3,00%).

Jubiläumsverpflichtungen

Die Rückstellungen wurden mit Hilfe eines Gutachtens auf Basis des HGB und nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) bewertet. Bei der Ermittlung des Rückstellungsbetrages werden Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschaftsentwicklung sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende Annahmen wurden der Bewertung zugrunde gelegt:

Rechnungszinssatz p. a. mit 1,96 % (VJ: 1,47%)

Gehaltstrend p. a. mit 3,00 % (VJ: 3,00%)

BBG-Trend p. a. mit 3,00 % (VJ: 3,00%)

A.7 Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

B.1 Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung der Einzelpositionen des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagenspiegel (Anlage 1/6/1) verwiesen.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag 18 TEUR (VJ: 18 TEUR). Im Geschäftsjahr 2024 sind Zugänge in Höhe von 20 TEUR (VJ: 0 TEUR) und keine Abgänge (VJ: 0 TEUR) zu verzeichnen.

Sachanlagen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 wird ein Sachanlagenbestand in Höhe von insgesamt 2.926 TEUR (VJ: 3.079 TEUR) ausgewiesen:

Grundstücke und Gebäude in Höhe von 2.581 TEUR (VJ: 2.631 TEUR):

Grundstück und Gebäude, Cottbus, Am Spreeufer 3
Grundstück und Gebäude, Cottbus, Goethestraße 1
Grundstück, Cottbus, Sandower Straße/Am Spreeufer

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 345 TEUR (VJ: 352 TEUR):

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen insgesamt 149 TEUR. Handlungsbedarf bestand in der Beschaffung der technischen Geräte für die Arbeitsplätze der Beschäftigten. Dabei ist mit Blick auf eine Darstellung „mobiler Arbeit“ weiterhin in Endgeräte und Mobiltelefone investiert worden.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 0 TEUR (VJ: 96 TEUR)

2024 wurden keine Anzahlungen geleistet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betragen zum Bilanzstichtag 6.101 TEUR (VJ: 6.477 TEUR).

Anteile an verbundenen Unternehmen

Angaben in TEUR	gezeichnetes Kapital	Anteil der IHK Cottbus	Anteil der IHK in %
IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH	51	51	100

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag 5.700 TEUR (VJ: 6.100 TEUR).

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

▪ Sonstige GmbH-Anteile

Die sonstigen GmbH-Anteile in Höhe von 163 TEUR (VJ: 139 TEUR) beinhalten:

Angaben in TEUR	gezeichnetes Kapital	Anteil der IHK Cottbus	Anteil der IHK in %
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam	7.435	77	1
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH, Potsdam	5.750	26	0
Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, Potsdam (ehemals ZAB ZukunftsAgentur)	223	9	4
Vereinigung brandenburgischer Körperschaften zur Förderung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft GbR als Gesellschafter der TMB Tourismus Marketing Brandenburg GmbH, Potsdam	37	12	32
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	100	39	39

▪ Sonstige Rückdeckungsansprüche

Unter den sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden per 31.12.2024 die Fondsanteile zur Absicherung der Altersversorgungsverpflichtungen beim VdW Pensionstrust GmbH, Langenfeld, in Höhe von 187 TEUR (VJ: 187 TEUR) ausgewiesen.

B.2 Umlaufvermögen

Vorräte

Vorräte sind zum 31.12.2024 in Höhe von 6 TEUR (VJ: 7 TEUR) ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

▪ Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Der Forderungsbestand aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten ist durch Offene-Posten-Listen nachgewiesen und beträgt zum Bilanzstichtag 566 TEUR (VJ: 570 TEUR). Die Forderungshöhe aus Beiträgen gegenüber Kammerzugehörigen für noch nicht beglichene Grundbeiträge und Umlagen beträgt 624 TEUR (VJ: 637 TEUR). Einzelwertberichtigungen aus IHK-Beiträgen/Gebühren wurden in Höhe von 4 TEUR (VJ: 1 EUR) vorgenommen. Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form zu Forderungen aus Beiträgen wurden gemäß Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling in Höhe von 121 TEUR (VJ: 141 TEUR) vorgenommen. Die Forderungen aus Gebühren werden in Höhe von 39 TEUR (VJ: 32 TEUR) und aus Entgelten in Höhe von 31 TEUR (VJ: 44 TEUR) ausgewiesen. Für das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungsausfall von Gebühren und Entgelten wurde eine Pauschalwertberichtigung von 3 % berücksichtigt.

▪ Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Gegenüber der IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH, Cottbus, bestehen zum 31.12.2024 Forderungen in Höhe von 1 TEUR (VJ: 0 TEUR).

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden zum Bilanzstichtag bestehende Forderungen in Höhe von 191 TEUR (VJ: 309 TEUR) ausgewiesen.

Sie beinhalten die folgenden Positionen:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Zuschüssen (Projektförderung)	154	287
Zinsen für Festgelder Anlagevermögen (Abgrenzung)	13	14
Forderungen, sonstige	24	8

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Bestand an flüssigen Mitteln beträgt am Bilanzstichtag 3.667 TEUR (VJ: 2.617 TEUR). Die Gelder werden auf Giro- und Termingeldkonten sowie in Barkassen geführt.

B.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 542 TEUR (VJ: 320 TEUR) beinhalten schwerpunktmäßig nachfolgend aufgeführte Leistungen, soweit sie künftige Perioden betreffen. Die Abgrenzung für die Leistungen an die IHK DIGITAL GmbH beträgt 125 TEUR zum 31.12.2024.

B.4 Vermögenszweckbindung

Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatuts bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite (Finanz- und Geldvermögen) und eine neue Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung des Finanz- und Geldvermögens ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut Bestandteil des Jahresabschlusses.

Das Vermögen der IHK Cottbus setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung					€
A	I.		Immaterielle Vermögensgegenstände		17.988,00
	II.		Sachanlagevermögen		2.925.821,39
	III.	1.- 4.	Verbundene Unternehmen, Beteiligungen		51.129,19
		6.	Sonstige Ausleihungen		162.979,02
					3.157.917,60
			Finanz- und Geldvermögen		10.859.256,52
					14.017.174,12

Finanz- und Geldvermögen					Vermögen €	Zweck €
Zusammensetzung						
A	III.	5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		5.700.000,00	
		6.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	349.839,88		
			davon: Sonstige Ausleihungen	162.979,02	186.860,86	
B	I.		Vorräte		5.885,00	
	II.		Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		757.686,68	
	III.		Wertpapiere		0,00	
	IV.		Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.666.907,86	
C			Rechnungsabgrenzungsposten		541.916,12	
					10.859.256,52	
Verwendung						
			Risikovorsorge			2.628.000,00
			Modernisierung und Instandhaltung			1.800.000,00
			Digitalisierung (IHK, DIHK)			174.482,80
			Nachhaltige Unternehmensführung			441.971,83
			Pensionsverpflichtungen			1.117.700,00
			Zwischensumme - geplante Vorsorge			6.162.154,63
			Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen			834.183,58
			Kurzfristige Verbindlichkeiten			455.541,50
			Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)			3.407.460,68
						10.859.340,39

Risikovorsorge

Die Risikovorsorge ist dafür bestimmt, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und Aufwendungen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK im Wirtschaftsjahr aufrecht zu erhalten. Es wurde eine Risikoanalyse und -bewertung durchgeführt, die die wesentlichen Risiken aus Erträgen aus Beiträgen und Gebühren sowie der IT enthält. Das für das Jahr 2024 errechnete Gesamtrisiko beläuft sich auf 2.628 TEUR. Dabei wurde ein Konfidenzintervall von 99,99 % zugrunde gelegt.

Vorsorge für Instandhaltung und Modernisierung

Die Instandhaltungs- und Modernisierungsvorsorge mit 1.800,0 TEUR (VJ: 1.151,9 TEUR) dient vorrangig dem Erhalt des Grundstücks- und Immobilienbestandes, Cottbus, Goethestraße 1 und Am Spreeufer 3. Die Basis für die Dotierung der Vorsorge bildet ein externes Gutachten.

Vorsorge Digitalisierung (IHK, DIHK)

Mit Beschluss der Vollversammlung 27/2018 wurde damals die Bildung von Vorsorgemitteln zur einheitlichen Digitalisierung der IHK-Organisation in 2018 beschlossen. Grundlage bildeten seinerzeit die durch den DIHK herbeigeführten Beschlussfassungen, eine für alle IHKs einheitliche und verbindliche IT-Referenzarchitektur zu schaffen. Zwischenzeitlich ist für die Projektabwicklung eine Gesellschaft, die IHK-DIGITAL GmbH Berlin gegründet worden. Der dotierte Verwendungszweck gem. Beschluss der VV 12/2024 beträgt zum Bilanzstichtag 174 TEUR. Der Projektzeitraum ist bis ins Jahr 2025 begrenzt.

Vorsorge Nachhaltige Unternehmensführung

Das ursprüngliche Projekt „Energy-desk“ besteht seit 2020 bei der IHK Cottbus. Mit dem Beschluss 15/2022 wurde für die bestehende Vorsorge „Nachhaltige Unternehmensführung“ der Schwerpunkt über das Thema „Energie“ hinaus auf die Nachhaltigkeit ausgeweitet. Dabei stehen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte im Vordergrund. Für den Projektzeitraum bis zum Jahr 2025 stehen zum Bilanzstichtag 442 TEUR zur Verfügung.

Vorsorge Pensionsverpflichtungen

Die passivierten Pensionsverpflichtungen (1.118 TEUR) sind in voller Höhe monetär unterlegt.

PASSIVA

B.5 Eigenkapital

Das von der Vollversammlung der IHK Cottbus am 11. Dezember 2020 beschlossene Finanzstatut sieht eine neue Eigenkapitalstruktur mit einem sonstigen Eigenkapital und einem Ergebnis vor. Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Der Zweck der zum Stichtag vorhandenen Vermögenswerte ergibt sich aus der Darstellung der Anlage „Finanz- und Geldvermögen“.

Zum 31.12.2024 beträgt das Sonstige Eigenkapital der IHK Cottbus 7.416 TEUR und das Ergebnis 3.407 TEUR.

Ergebnis

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Jahresergebnis	727	-882	1.609
Ergebnisvortrag	2.460	2.950	-490
Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	220	392	-172
Ergebnis	3.407	2.460	947

Das Jahr 2024 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 727 TEUR (VJ: -882 TEUR).

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages 2023 von 2.460 TEUR, der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals (220 TEUR) beträgt das Gesamtergebnis 3.407 TEUR (VJ: 2.460 TEUR).

B.6 Sonderposten

Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse

Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen für in Vorjahren erhaltene Zuschüsse für Investitionen erfolgt über die Restnutzungsdauer des IHK-Gebäudes. Per 31.12.2024 beträgt der Sonderposten 787 TEUR (VJ: 810 TEUR).

B.7 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen werden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2024 in Höhe von 1.118 TEUR (VJ: 1.052 TEUR) ausgewiesen.

Den Berechnungen liegen Verpflichtungen für zwei Leistungsempfänger zugrunde. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB wurde der Unterschiedsbetrag der Verpflichtungen unter Verwendung des 7- und 10-Jahres-Durchschnittssatzes ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen bestehen zum Bilanzstichtag wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Rückstellungen Altersteilzeit	135	202	-67
Rückstellungen Jubiläumsverpflichtungen	28	29	-1
Rückstellungen Resturlaub	131	118	13
Rückstellungen Gleitzeitüberhang	52	48	4
Ungewisse Verbindlichkeiten	0	0	0
Rückstellungen ausstehende Rechnungen	135	5	130
Rückstellungen Archivierungskosten	293	260	33
Rückstellungen für Prozesskosten	5	3	2
Rückstellungen für das Risiko der Fördermittlerückforderung	0	122	-122
Rückstellungen für Jahresabschlusskosten	54	53	1

In der Position „ausstehende Rechnungen“ sind Sachverhalte für die bereits erhaltenen Leistungen im Abrechnungsjahr 2024, wo noch keine Rechnungen zum Bilanzstichtag vorlag, berücksichtigt wurden. Die Kosten für Registrierung der Sachkundenprüfung 2024 bilden den wesentlichen Posten in Höhe von 98 TEUR ab.

Nach Abstimmung mit der Rechnungsprüfungsstelle wurden Rückstellungen für das Risiko der Fördermittlerückforderung aufgelöst. Die Höhe der Rückstellungen für die Archivierung wurden neu berechnet und führten aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Archivierung von aufbewahrungspflichtigen Unterlagen zu einer Erhöhung der Rückstellung.

B.8 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag 31.12.2024 wie folgt:

Angaben in TEUR	Gesamt	1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232	232	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9	9	0	0
Sonstige	215	215	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 9 TEUR (VJ: 7 TEUR). Sie resultieren insbesondere aus der Berechnung von Raummieten durch die IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 215 TEUR (VJ: 190 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Kreditorische Debitoren (Überzahlungen, Guthaben)	114	104
Verbindlichkeiten aus Gehaltsabrechnungen (Finanzamt, Sozialversicherungsträger, Mitarbeiter)	100	81
Übrige	1	5

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

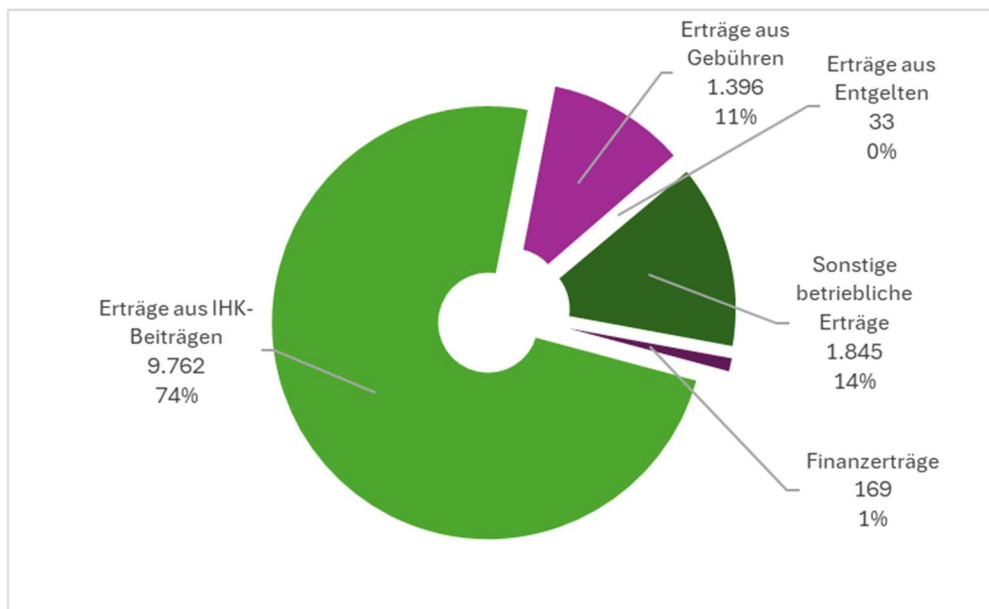
Die Erfolgsrechnung beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen. Die Gliederung entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB unter Berücksichtigung der Spezifika einer IHK. Wegen des

Körperschaftscharakters werden Beiträge, Gebühren und Entgelte nicht als Umsatzerlöse, sondern als Erträge ausgewiesen. Die Erträge und Aufwendungen aus dem bei der IHK Cottbus geführten Betriebes gewerblicher Art für die IHK-Zeitschrift FORUM sind Bestandteil der Erfolgsrechnung.

Seit der Umstellung auf das überarbeitete Finanzstatut zum 1. Januar 2021 wird nach dem Jahresergebnis die Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals ausgewiesen. Entsprechend des Wegfalls der Eigenkapitalposten (Nettoposition, Ausgleichsrücklage und andere Rücklagen) werden die damaligen ausgewiesenen Veränderungen der Rücklagen zusammengefasst zu dem Posten Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals und wurden für die verbesserte Vergleichbarkeit der Abschlüsse bezüglich der Vorjahreswerte auf den neuen Ausweis angepasst.

Struktur Gesamterträge

Angaben in TEUR	2024	2023
Erträge aus IHK-Beiträgen	9.762	7.580
Erträge aus Gebühren	1.396	2.364
Erträge aus Entgelten	33	9
Sonstige betriebliche Erträge	1.845	1.371
Finanzerträge	169	37



Die Erträge aus Beiträgen haben mit 74 % der Beiträge den höchsten Anteil an den gesamten Erträgen der IHK Cottbus. Die Erträge aus Gebühren umfassen 11% des Ertragsvolumens und die Sonstigen betrieblichen Erträge 14%. Die Erträge aus Entgelten und die Finanzerträge haben dagegen einen sehr unerheblichen Anteil.

C.1 Betriebserträge

Erträge aus IHK-Beiträgen

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
7.424	9.762	2.338	7.580

Die Veranlagung der Beiträge erfolgt auf der Grundlage der jeweils geltenden Beitragsordnung und der Wirtschaftssatzung der IHK Cottbus. Sie werden als Grundbeiträge und Umlagen für das laufende Geschäftsjahr und für Vorjahre erhoben.

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Beiträge	9.762	7.580	2.182
davon			
Grundbeiträge laufendes Jahr	4.415	4.338	77
Umlagen laufendes Jahr	2.351	2.542	-191
Grundbeiträge Vorjahre	716	511	205
Umlagen Vorjahre	2.280	190	2.090

Ertragsseitig erfasst werden ausschließlich realisierte Erträge.

Die Beitragsveranlagung der kammerzugehörigen Mitgliedsunternehmen (HR und KGT) im Jahr 2024 wurde im Monat März/April durchgeführt. Ausnahmen bildeten die Großbeitragszahler, diese wurden bereits Ende Januar veranlagt. Die Neuzugänge (HR) folgten im Oktober die Nachveranlagungen in Fällen drohender Verjährungen im Dezember 2024.

Für eine periodengerechte Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde im Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Beitragsansprüche	1.507	2.906	-1.399
davon			
laufendes Jahr	45	46	-1
Vorjahre	1.462	2.860	-1.398
Erstattungsverpflichtungen	-340	-394	54
davon			
laufendes Jahr	0	0	0
Vorjahre	-340	-393	53
Saldo	1.167	2.512	-1.345

Der Saldo der zum Jahresende noch nicht veranlagten Beiträge gemäß Pro-forma-Veranlagung Mitte Dezember 2024 im Verhältnis zum berichtigten Gesamtsoll beläuft sich auf 11,63 %. Die Verbescheidung der im Rahmen der Pro-forma-Veranlagung ermittelten Bemessungsgrundlagen erfolgt im Rahmen der nächstfolgenden Hauptveranlagung. Der Erfolgsplan 2024 berücksichtigt den Ausweis unter der Ertragsposition „Beiträge aus Vorjahren“. Gemäß Beschluss 14/2014 der Vollversammlung wird eine generelle zweite Nachveranlagung aus Wirtschaftlichkeits- und Effizienzgründen letztmalig in dem Jahr nicht durchgeführt.

Erträge aus Gebühren

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
2.477	1.396	-1.081	2.364

Für die Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben der IHK werden Gebühren nach der Gebührenordnung und dem Gebührentarif erhoben. Die Struktur der Gebührenerträge zeigt die nachstehende Übersicht.

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Gebühren	1.396	2.364	-968
davon			
Berufliche Ausbildung	900	655	245
Berufliche Weiterbildung	92	66	27
Sonstige Gebühren	403	1.643	-1.239

Per 31.12.2024 waren 1.663 betriebliche Ausbildungsverträge zu verzeichnen. Das ist eine Verringerung um 110 Verträgen im Vergleich zum Vorjahr (VJ: 1.773). Für die Sach- und Fachkundeprüfungen sowie die Unterrichtungen sind im Jahr 2024 1.410 Teilnehmende gewesen. Im Vergleich zum Vorjahr mit 4.537 Teilnehmenden, wovon 3.783 aus der Unterrichtung Bewachung resultieren ist eine Senkung der Gebühren um 1.307 TEUR zu verzeichnen.

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Gebühren für Unterrichtung im Bewachungsgewerbe	107	1.414	-1.307

Erträge aus Entgelten

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
28	33	5	9

Entgelte entstehen aus der Berechnung von Serviceleistungen der IHK, wie Verkäufe von Formularen, Fotokopien und Anschriftenverzeichnissen, Teilnehmerentgelte für Veranstaltungen sowie für Schieds- und Einigungsverfahren.

Sonstige betriebliche Erträge

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
1.564	1.845	281	1.371

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.845 TEUR (VJ: 1.371 TEUR) werden 2024 insbesondere durch folgende Ertragsarten beeinflusst:

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	1.209	1.011	198
Erträge aus Erstattungen	238	47	191
Erträge aus Vermietung inkl. Nebenkosten	79	74	5
Erträge aus BgA IHK-Zeitschrift	53	53	0
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	123	98	25
Erträge sonstige	143	87	56

▪ Öffentliche Zuwendungen

Die IHK hat 2024 öffentliche Zuwendungen in Höhe von 1.209 TEUR (VJ: 1.011 TEUR) für die nachfolgend aufgeführten Projekte erhalten:

Angaben in TEUR	2024	2023
Messen	461	306
NeLaBra (MinGenTec) ab 01.08.2022	168	59
Kompetenzzentrum 4.0 ab 01.03.23	121	0
Unternehmensnachfolge	101	98
Fachkräftegewinnung Vietnam	52	18
Wasserstoffnetzwerk Lausitz	46	68
Berufsbildung ohne Grenzen	37	37
DiSTILL Logistik Drehscheibe Lausitz	21	0
Mittelstand 4.0 – Kompetenzzentrum Cottbus	4	114
Inklusionsberatung	0	38
Passgenaue Besetzung	0	66

▪ Erträge aus Erstattungen

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Sonstige Erstattungen	135	7	128
Erstattungen Prüfungsmaterial	15	13	2
Erstattungen Veranstaltungskosten	19	14	5
Erstattungen Überprüfung besondere Sachkunde	4	9	-5
Erstattungen für Personalaufwendungen	65	4	61

Die Erträge aus Erstattungen betragen per 31.12.2024 135 TEUR (VJ: 7 TEUR).

▪ Erträge aus Vermietung inklusive Mietnebenkosten

Erträge in Höhe von 79 TEUR (VJ: 74 TEUR) werden aus nachfolgend aufgeführten Miet- bzw. Untermietverhältnissen generiert:

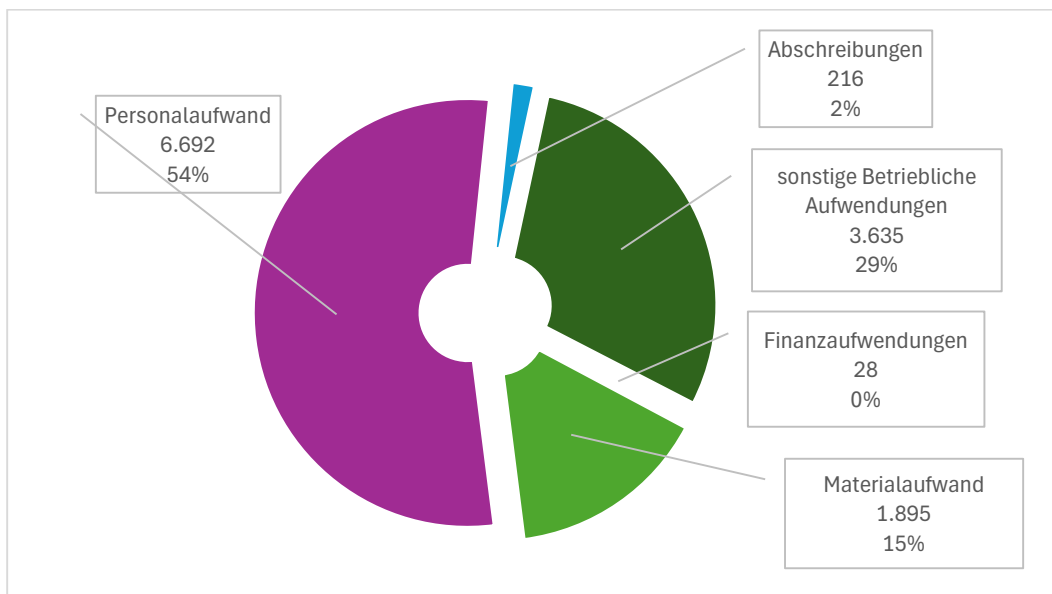
- Pacht von Grundstück und Gebäude an die IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH,
- Vermietung von Wohneinheiten der Villa, Am Spreeufer 3
- Untervermietung von Büroflächen der IHK-Geschäftsstelle Schönefeld an die IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH
- Diverse Vermietungen an Co-Working Arbeitsplätze.

▪ Erträge aus Betrieb gewerblicher Art „IHK-Zeitschrift“

Im Rahmen der Herstellung der IHK-Zeitschrift FORUM werden der vmm wirtschaftsverlag GmbH & Co. KG, Augsburg, Anzeigen- und Werberechte überlassen. Hierfür werden 53 TEUR (VJ: 53 TEUR) ertragswirksam vereinnahmt.

Struktur Gesamtaufwand

Angaben in TEUR	2024	2023
Materialaufwand	1.895	2.876
Personalaufwand	6.692	5.693
Abschreibungen	216	228
sonstige Betriebliche Aufwendungen	3.635	3.398
Finanzaufwendungen	28	36



Mit 54 % des Gesamtaufwandes hat der Personalaufwand den größten Anteil der dargestellten Aufwandsarten. Der Materialaufwand mit 15 % und der Sonstige betriebliche Aufwand mit 29 % bilden weitere wesentliche Anteile ab, während die Abschreibungen mit 2 % und die Finanzaufwendungen keinen bedeutenden Anteil an dem Gesamtaufwand haben. Damit beeinflussen insbesondere die Entwicklung des Personalaufwandes, der Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen und des Materialaufwandes den Gesamtaufwand.

C.2 Betriebsaufwand

Materialaufwand

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
-3.480	-1.895	-1.585	-2.876

In den Materialaufwand fließen sämtliche Aufwendungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben stehen. Dazu gehören beispielsweise die Abnahme von Prüfungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie Aufwendungen für Sachkundeprüfungen.

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Materialaufwand	1.895	2.876	-981
davon			
Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe	371	275	96
darunter			
Prüfungsmittel	165	155	10
Bewertungskosten	180	100	
Bezogene Leistungen	1.524	2.601	-1.077
darunter			
Prüferentschädigungen	357	321	36
Sonstige fremdleistungen	447	1.360	-913
Ausstellungen/Messen	275	517	-242
Gutachten, Studien	12	11	1

Der Materialaufwand bleibt unter dem Planwert. Der Aufwand für Prüfungsmittel reduziert sich geringfügig. Im Bereich der sonstigen Fremdleistungen ist eine wesentliche Kostenreduzierung im Vorjahresvergleich zu verzeichnen. Dies ist auf Veränderung der Abläufe und Umwandlung der Verfahrensweise mit der Übernahme der Unterrichtung vom BIZ in die Kammer und nur noch Aufnahme regionaler Teilnehmer, zurückzuführen. Damit sind auch deutlich geringere Einnahmen aus Unterrichtsverfahren verbunden.

Personalaufwand

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
7.182	6.692	490	5.693

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Personalaufwand	6.692	5.693	999
davon			
Gehälter	5.445	4.742	703
darunter			
Gehälter für Mitarbeiter lt. Stellenplan	4.278	3.525	753
geförderte und befristete Personalstellen	787	647	140
Veränderung der Rückstellung ATZ	6	45	-39
Ausbildungsvergütung	76	81	-5
Vergütung für kurzfristige o.geringfüg. Beschäftigung	0	175	-175
Soziale Abgaben	1.246	951	295
darunter			
AG-Anteil zur Sozialversicherung (inkl.ATZ)	1.047	875	172
Veränderung der Rückstellung Pensionen	118	2	116
Beiträge Berufsgenossenschaft	38	29	9

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2024 6.692 TEUR (VJ: 5.693 TEUR). Er umfasst Gehaltskosten für unbefristete und befristete Arbeitsverträge, Ausbildungsvergütungen sowie

Veränderungen der personalbedingten Rückstellungen (z.B. für Altersteilzeit, Pensionen, Berufsgenossenschaft, Dienstjubiläen und Resturlaub). Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK Cottbus gilt seit dem 1. September 2020 eine neue Vergütungsordnung. Beteiligt bei der Schließung der Vereinbarung Vergütung war der Personalrat der IHK Cottbus sowie die IHK Cottbus selbst. Inhaltlich wurden die Gehaltsbänder sowie die Modalitäten der linearen Erhöhung angepasst. Per 31.12.2024 bestehen insgesamt zwei Altersteilzeitverträge.

Ergänzende Angaben zur Entwicklung des Personalbestandes enthält die Personalübersicht (Abschnitt E).

Abschreibungen

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
278	216	62	228

Die Abschreibungen 2024 betragen 216 TEUR (VJ: 228 TEUR). Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der steuerlichen AFA-Tabellen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Abschreibungen	216	228	-12
davon			
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	19	1
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	49	49	0
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138	130	8
Geringwertige Wirtschaftsgüter	9	29	-20

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
5.042	3.635	1.407	3.398

Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehören neben den laufenden Betriebs- und Geschäftskosten u. a. auch die sogenannten „freiwilligen Leistungen“. Dazu gehören beispielsweise die Arbeit der Ausschüsse als beratende Gremien für die Vollversammlung, das Präsidium und die Geschäftsführung.

Ausgewählte Positionen des sonstigen betrieblichen Aufwandes:

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Sonstiger Betrieblicher Aufwand	3.635	3.398	237
davon			
1. Sonstiger Personalaufwand	123	125	-2
2. Mieten, Pachten, Leasing	257	229	28
3. Aufwendungen für Fremdleistungen	857	1.220	-363
4. Rechts- und Beratungskosten	283	66	217
5. Bürobedarf, Literatur, Telefonie, Porto	275	275	0
6. Präsidentenfond	0	0	0
7. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung, Repräsentation	255	179	76
8. Aufwendungen DIHK	297	361	-64
9. Zuwendungen	0	0	0
10. Grundstücke, Gebäude-, Geschäftsausstattung	604	242	362
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	684	700	-16

Im Vorjahresvergleich haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 237 TEUR erhöht. Die Veränderung resultiert aus Kostensteigerung sowie auch aus Kostensenkung bei bestimmten Kostenarten. Die Position Aufwendungen für Fremdleistungen hat sich um 363 TEUR reduziert und umfasst insbesondere die Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen mit 679 TEUR (VJ: 938 TEUR). Des Weiteren sind auch sonstige Fremdleistungen mit 29 TEUR (VJ: 116 TEUR) gesunken.

Die Steigerung der Rechts- und Beratungskosten im Jahr 2024 sind auf Beratungsdienstleistungen im Bereich Recht und Compliance mit 283 TEUR (VJ: 66 TEUR) zurückzuführen.

Die 2024 durchgeführten Instandhaltungen sind in der Position 10. Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude-, Geschäftsausstattung mit 604 TEUR (VJ: 242 TEUR) enthalten. Diese umfassen:

- Umsetzung Beleuchtungskonzept
- Erneuerung Schließanlage
- Erneuerung Boden sowie Malerarbeiten
- Reparatur Matrixbrenner sowie Wartung Lüftungsanlage

Der DIHK-Umlage mit 297 TEUR (VJ: 361 TEUR) ist niedrigerer angefallen als im Vorjahr.

Bei der Position 11 Sonstige Betriebliche Aufwendungen mit 684 TEUR (VJ: 700 TEUR) ist eine Kostenreduzierung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

C.3 Finanzergebnis

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
-25	141	116	1

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Finanzergebnis	141	1	140
davon			
Finanzerträge	169	37	132
darunter			
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	111	34	77
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58	3	55
Finanzaufwendungen	28	36	-8
darunter			
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	5	-5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	31	-3

Die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens betreffen mittel- bis langfristige Festgeld- und Spareinlagen bei Kreditinstituten. Zinsen aus kurz- bis mittelfristigen Festgeld- und Spareinlagen werden zusammen mit den übrigen Zinsen aus Bankguthaben unter Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ausgewiesen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen Aufzinsungsbeträge für Rückstellungen.

C.4 Steuern

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
-14	-13	-2	-12

Die Steuern setzen sich zusammen aus Grundsteuern 11 TEUR (VJ: 11 TEUR) und Kfz-Steuern 2 TEUR (VJ: 2 TEUR).

C.5 Jahresergebnis

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
-4.527	727	-5.254	-882

Nach Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen und unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuern beträgt das Jahresergebnis 727 TEUR.

C.6 Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
720	2.460	1.740	2.950

Das Ergebnis des Vorjahres von 2.459.883,89 EUR wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 5. September 2024 auf neue Rechnung vorgetragen.

C.7 Ergebnis

Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist Vorjahr
in TEUR			
0	3.407	3.407	2.460

Die Erfolgsrechnung des Jahres 2024 schließt nach Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals mit einem positiven Ergebnis von 3.407 TEUR.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR FINANZRECHNUNG

Die Finanzrechnung ist eine Cashflow-Rechnung, aus der die Veränderung der flüssigen Mittel im Jahresverlauf hervorgeht. Das Ergebnis aus der Erfolgsrechnung wird um rechnerische Effekte bereinigt und dem Finanzmittelbestand am Jahresanfang hinzugerechnet. Daneben wird das Investitionsvolumen für Sach- und Finanzanlagen sowie für immaterielle Werte (Lizenzen) abgebildet.

D.1 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes an, die durch das operative Geschäft erzielt wurde.

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	745	-954	1.699

Der Cashflow hat sich mit 745 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (-954 TEUR) verbessert. Die positive Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 1.699 TEUR ergibt sich aus dem verbesserten Jahresergebnis 2024 in Höhe von 727 TEUR (VJ: -882 TEUR).

D.2 Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit spiegelt alle Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens wider.

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Cashflow aus Investitionstätigkeit	304	142	162

Im Ergebnis der Gegenüberstellung von Einzahlungen (408 TEUR) und Auszahlungen (104 TEUR) ergibt sich ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 304 TEUR, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Abgänge Sachanlagevermögen in Höhe von <1 TEUR (VJ: <1 TEUR)
 - Abgabe bzw. Verkauf von Büromobiliar, diverse Geschäftsausstattung sowie Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 52 TEUR (VJ: 228 TEUR)
 - Ausstattung (36 TEUR)
 - Geringwertige Wirtschaftsgüter (16) TEUR
- Abgänge und Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Versorgungsverpflichtungen) in Höhe von 8 TEUR (VJ: 82 TEUR)
- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens von 20 TEUR

- Die Laufzeit von Festgeldern endeten für mehrere Anlagen und wurde größtenteils neu angelegt (2.000 TEUR). Ein Teil der ausgelaufenen Wertpapiere wurde in das Umlaufvermögen umgeschichtet. Per Saldo betragen die Abgänge 408 TEUR.

D.3 Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr (2.617 TEUR) um 1.050 TEUR. Er beträgt zum Bilanzstichtag 3.667 TEUR.

E. SONSTIGE ANGABEN

E.1 Personalübersicht

Personalstand	Ist 2024			Ist 2023		
	Köpfe*	Kapazität (PJ)	Gehälter in TEUR	Köpfe*	Kapazität (PJ)	Gehälter in TEUR
Führungskräfte	17	16,00	1.247,00	13	12,00	866
Wissenschaftliche Mitarbeiter	30	28,00	1.725,00	33	32,00	1.596
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	43	39,00	1.590,00	30	28,00	965
Summe	90	83,00	4.562	76	72,00	3.428
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	17	16	XXX	18	16	XXX
Personalgestaltung	0	0	XXX	0	0	XXX
Gesamtsumme	107	99,00	XXX	94	87,92	XXX
davon						
in Teilzeit	36	XXX	XXX	22	XXX	XXX
befristet	17	XXX	XXX	10	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	XXX	2	XXX	XXX
außerdem						
Auszubildende	6	XXX	XXX	7	XXX	XXX
Trainees	2	XXX	XXX	0	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	2	XXX	XXX	2	XXX	XXX
ATZ inaktiv	3	XXX	XXX	2	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	XXX	0	XXX	XXX
Geringfügig Beschäftigte	1	XXX	XXX	1	XXX	XXX

Die in der Personalübersicht unter Köpfen und Kapazitäten ausgewiesenen Werte reflektieren die im Geschäftsjahr durchschnittlich Beschäftigten.

E.2 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Der nahestehende Personenkreis wird wie folgt festgelegt:

- Präsident und Präsidium
- Mitglieder des Haushaltsausschusses
- Hauptgeschäftsführer und Stellvertreter

Geschäfte mit nahestehenden Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB zu marktunüblichen Bedingungen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

E.3 Finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Cottbus unterhält 2024 jährliche finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von 769 TEUR (VJ: 684 TEUR).

Angaben in TEUR	2024	2023	Veränderung
Finanzielle Verpflichtungen	347	330	17
davon			
Leasingverträge	64	43	21
Mietverträge	193	186	7
Wartungsverträge	74	71	3
Onlinedienste	16	30	-14

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen 64 TEUR (VJ: 43 TEUR) betreffen, einschließlich des KFZ des Hauptgeschäftsführers, elf Dienstfahrzeuge. Mietverpflichtungen für die Regionalcenter bestehen in Höhe von 152 TEUR (VJ: 144). Für die Parkfläche Sandower Straße am Hauptsitz Cottbus entstehen weitere Verpflichtungen in Höhe von 3 TEUR (VJ: 3 TEUR).

Die Miete von Druck- und Kopiersystemen führt zu einem Aufwand von 16 TEUR (VJ: 16 TEUR). Für sonstige Zwecke (Schließfächer, Wasserspender, etc.) fallen außerdem 6 TEUR (VJ: 5 TEUR) an.

Wartungsverträge bestehen in einem Umfang von 74 TEUR (VJ: 71 TEUR) hauptsächlich die IT-Infrastruktur (Hardware 9 TEUR und Software 61 TEUR). Darüber hinaus bestehen Wartungsverträge für technische Anlagen z.B. der Telekommunikationsanlage im Hauptgebäude 3 TEUR (VJ: 8 TEUR).

Für Onlinedienste ist die IHK vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 16 TEUR (VJ: 30 TEUR) eingegangen.

E.4 Angaben zu Organen

Präsident

Jens Warnken

Präsidium

Frauke Hemm
Dorette König
Christopher Perschk
Gerd Rothaug
Jens Taschenberger

Vollversammlung

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf der Homepage der IHK Cottbus: <https://www.ihk.de/cottbus/ehrenamt/vollversammlung/mitglieder-der-ihk-vollversammlung-2022-2027-6181324> einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Hauptgeschäftsführer

André Fritsche

E.5 Honorar für die Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige

Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Cottbus, den 8. Mai 2025

Industrie- und Handelskammer Cottbus

Jens Warnken
Präsident

André Fritsche
Hauptgeschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL
Geschäftsjahr 2024

Bilanzposition		Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwert 31.12.2024	Restbuchwert 31.12.2023
(Angaben in EUR)		Anfangsbestand am 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen/ Korrekturen	Abgänge	Endstand am 31.12.2024	Anfangsbestand am 01.01.2024	Abschreibungen Geschäftsjahr	Umbuchungen	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Endstand am 31.12.2024		
A.I.1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	680.914,79	20.039,60	0,00	0,00	700.954,39	662.778,79	20.187,60	0,00	0,00	0,00	682.966,39	17.988,00	18.136,00
A.I.2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände		680.914,79	20.039,60	0,00	0,00	700.954,39	662.778,79	20.187,60	0,00	0,00	0,00	682.966,39	17.988,00	18.136,00
A.II.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.499.236,39	0,00	0,00	0,00	3.499.236,39	868.674,00	49.333,00	0,00	0,00	0,00	918.007,00	2.581.229,39	2.630.562,39
A.II.2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.699.157,34	52.423,02	96.140,10	87.839,27	1.759.881,19	1.346.810,34	146.187,12	0,00	0,00	77.708,27	1.415.289,19	344.592,00	352.347,00
A.II.3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96.140,10	0,00	-96.140,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96.140,10
Sachanlagen		5.294.533,83	52.423,02	0,00	87.839,27	5.259.117,58	2.215.484,34	195.520,12	0,00	0,00	77.708,27	2.333.296,19	2.925.821,39	3.079.049,49
A.III.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,19	0,00	0,00	0,00	51.129,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,19	51.129,19
A.III.2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	6.100.000,00	2.000.000,00	0,00	2.400.000,00	5.700.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.700.000,00	6.100.000,00
A.III.3.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	325.843,22	31.650,82	0,00	7.654,16	349.839,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	349.839,88	325.843,22
Finanzanlagen		6.476.972,41	2.031.650,82	0,00	2.407.654,16	6.100.969,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.100.969,07	6.476.972,41
Anlagevermögen insgesamt		12.452.421,03	2.104.113,44	0,00	2.495.493,43	12.061.041,04	2.878.263,13	215.707,72	0,00	0,00	77.708,27	3.016.262,58	9.044.778,46	9.574.157,90

PLAN-IST-VERGLEICH ERFOLGSRECHNUNG - MINDESTGLIEDERUNG
Geschäftsjahr 2024

		Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
		Euro					
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen					7.424.300,00	9.761.927,05
	<u>davon:</u>						
	Erträge IHK-Beiträge Vorjahre			1.111.300,00	2.995.879,12		
	a) Grundbeiträge Vorjahre	384.700,00	716.105,00				
	b) Umlagen Vorjahre	726.600,00	2.279.774,12				
	Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			6.313.000,00	6.766.047,93		
	a) Grundbeiträge lfd. Jahr	4.329.900,00	4.414.670,00				
	b) Umlagen lfd. Jahr	1.983.100,00	2.351.377,93				
2.	Erträge aus Gebühren					2.476.500,00	1.395.689,83
	<u>davon:</u>						
	Erträge aus Gebühren Berufsbildung			640.000,00	900.024,57		
	Erträge aus Gebühren Weiterbildung			75.000,00	92.271,26		
	Erträge aus sonstigen Gebühren			1.761.500,00	403.394,00		
3.	Erträge aus Entgelten					28.100,00	33.225,85
	<u>davon:</u>						
	Verkaufserlöse			1.900,00	990,85		
	Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen			26.200,00	32.235,00		
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen					0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge					1.564.400,00	1.845.463,46
	<u>darunter:</u>						
	Erträge aus Erstattungen			31.600,00	238.234,60		
	Erträge aus öffentl. Zuwendungen			1.352.800,00	1.209.043,04		
	Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
Betriebserträge						11.493.300,00	13.036.306,19
7.	Materialaufwand					3.479.700,00	1.894.860,27
	a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren			382.200,00	371.109,52		
	b) Aufwendungen f. bezogene Leistungen			3.097.500,00	1.523.750,75		
	<u>darunter:</u>						
	Fremdleistungen			2.612.300,00	1.207.567,83		
	<u>darunter:</u> Honorare Dozenten	249.800,00	106.797,97				
	Prüferentschädigungen	356.800,00	356.877,37				
8.	Personalaufwand					7.182.000,00	6.691.789,58
	a) Gehälter			5.836.100,00	5.445.302,45		
	<u>darunter:</u>						
	Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	5.761.400,00	5.369.708,48				
	Ausbildungsvergütungen	74.700,00	75.593,97				
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			1.345.900,00	1.246.487,13		
	<u>darunter:</u>						
	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.132.000,00	1.047.241,79				
	Beihilfen und Unterstützung	8.300,00	10.204,19				
	Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	72.000,00	7.307,48				
	Vorsorge	64.600,00	143.586,20				

		Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
		Euro					
9.	Abschreibungen					278.000,00	215.707,72
	Abschreibungen auf immaterielle						
	a) Vermögensgegenstände des			278.000,00	215.707,72		
	Anlagevermögens u. Sachanlagen						
	darunter:						
	Abschreibungen auf Gebäude u.	49.400,00	49.333,00				
	Gebäudeeinrichtungen						
	Abschreibungen auf						
	b) Vermögensgegenstände des			0,00	0,00		
	Umlaufvermögens, soweit diese die in der						
	IHK üblichen Abschreibungen überschreiten						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen					5.041.500,00	3.635.117,50
	darunter:						
	Sonstiger Personalaufwand			212.800,00	122.511,52		
	Mieten, Pachten, Erbbauszinsen und Leasing			246.900,00	257.186,59		
	Aufwendungen für Fremdleistungen			1.742.200,00	857.211,53		
	Rechts- und Beratungskosten			135.300,00	282.582,39		
	Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			361.400,00	275.749,77		
	Präsidentenfonds			0,00	250,00		
	Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit,			306.200,00	255.246,88		
	Repräsentation außer Präsidentenfonds						
	Aufwendungen DIHK			434.800,00	255.701,25		
	Zuwendungen			6.000,00	0,00		
	Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und			968.200,00	603.508,38		
	Geschäftsausstattung						
	Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
Betriebsaufwand						15.981.200,00	12.437.475,07
Betriebsergebnis						-4.487.900,00	598.831,12
11.	Erträge aus Beteiligungen					0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren u.					20.400,00	110.838,65
	Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
13.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge					0,00	58.073,84
	darunter:						
	Erträge aus Abzinsung			0,00	0,00		
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf					0,00	0,00
	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					45.000,00	28.078,42
	darunter:						
	Aufwendungen aus Aufzinsung			45.000,00	28.078,42		
Finanzergebnis						-24.600,00	140.834,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						-4.512.500,00	739.665,19
16.	Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis						0,00	0,00
18.	Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag					0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern					14.300,00	12.568,25
20. Jahresergebnis						-4.526.800,00	727.096,94
21.	Ergebnisvortrag					720.100,00	2.459.883,89
22.	Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals					3.806.700,00	220.479,85
23. Ergebnis						0,00	3.407.460,68

PLAN-IST-VERGLEICH FINANZRECHNUNG - MINDESTGLIEDERUNG
Geschäftsjahr 2024

	Kontengruppe Konto (Vgl. Muster-Kontenplan)	Plan	Ist	Plan	Ist
		Euro			
Jahresergebnis	Pos.20 EP/ER			-4.526.800,00	727.096,94
- außerordentliche Erträge	Pos.16 EP/ER			0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	Pos.17 EP/ER			0,00	0,00
1. Jahresergebnis				-4.526.800,00	727.096,94
2a. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	Pos. 9 EP/ER*14 (Kto.74)			278.000,00	215.707,72
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	54500, 55010			0,00	0,00
2b. - Erträge Auflösung Sonderposten	547			-21.800,00	-23.862,53
3. Veränderungen Rückstellungen/RAP					-163.674,41
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	37-39		384.756,93		
- Erträge Auflösung Rückstellungen	37-39		-326.048,55		
+ Bildung Passive RAP	49		0,00		
+ Auflösung Aktive RAP	29		174.690,88		
- Auflösung Passive RAP	49		0,00		
- Bildung Aktive RAP	29		-397.073,67		
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	35200, 54620, 69720, 746				0,00
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen			0,00		
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge			0,00		
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	54600, 54610, 69700, 69710, 745				9.666,00
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	69710		10.131,00		
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	54610		-465,00		
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20-27				122.925,81
- Zunahme			-18.097.358,92		
+ Abnahme			18.220.284,73		
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	43-48				-143.164,44
+ Zunahme			13.603.804,55		
- Abnahme			-13.746.968,99		
8. Außerordentliche Posten					0,00
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	58		0,00		
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	76		0,00		
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit					744.695,09

		Kontengruppe Konto (Vgl. Muster-Kontenplan)	Plan	Ist	Plan	Ist
			Euro			
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	05 bis 08, 54610, 69710			0,00	465,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen				-250.000,00	-52.423,02
a)	Grundstücke und Gebäude	05				
	Einzelmaßnahmen		-30.000,00	0,00		
	<i>Fahrradgarage</i>		-30.000,00	0,00		
	Pauschal veranschlagt		0,00	0,00		
b)	Technische Anlagen	07				
	Einzelmaßnahmen		0,00	0,00		
	Verpflichtungsermächtigung		0,00	0,00		
	Pauschal veranschlagt		0,00	0,00		
c)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	08	-220.000,00	-36.314,17		
	Einzelmaßnahmen (ohne Fahrzeuge)					
	<i>Medientechnik Goethesaal</i>		-75.000,00	0,00		
	<i>Ausstattung IT7AP</i>		-75.000,00	-36.314,17		
	Fahrzeuge		0,00	0,00		
	Verpflichtungsermächtigung		0,00	0,00		
	Pauschal veranschlagt		-70.000,00	-16.108,85		
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	02, 546, 69700			0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	02			-40.000,00	-20.039,60
	Einzelmaßnahmen:		0,00	0,00		
	Pauschal veranschlagt		-40.000,00	-20.039,60		
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	Kto.zuordnung wie bei 15			0,00	407.654,16
	Abgang von Beteiligungen		0,00	0,00		
	Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	55020	0,00	400.000,00		
	Abgang von Rückdeckungsansprüchen	55020	0,00	0,00		
	Abgang von sonstigen Finanzanlagen	74500	0,00	7.654,16		
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				0,00	-31.650,82
	Zugang von Beteiligungen	11, 13	0,00	0,00		
	Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	15	0,00	0,00		
	Zugang von Rückdeckungsansprüchen	16	0,00	0,00		
	Zugang von sonstigen Finanzanlagen	12, 14 bis 16	0,00	-31.650,82		
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit				-290.000,00	304.005,72

	Kontengruppe Konto (Vgl. Muster-Kontenplan)	Plan	Ist	Plan	Ist
		Euro			
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen				0,00	966,06
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)krediten	350, 54141 *)		0,00		
Investitionskredite	42		0,00		
Kassenkredite			0,00		
Teilsumme Kreditaufnahme			0,00		
b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen			966,06		
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	42			0,00	0,00
Investitionskredite			0,00		
Kassenkredite			0,00		
Teilsumme Kredittilgung			0,00		
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				0,00	966,06
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus 9., 16. und 19.)					1.049.666,87
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode					2.617.240,99
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode					3.666.907,86

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die in Deutschland vorherrschende Wirtschaftskrise und Rezession schlägt sich auch im Kammerbezirk der IHK Cottbus nieder. Zu Beginn des Jahres 2024 verharrte die Geschäftslage der Südbrandenburger Wirtschaft weiter auf niedrigem Niveau und lag weit unter dem Durchschnitt der letzten 15 Jahre. Eine Erholung zeigte sich zu Jahresbeginn nicht. Auch die Geschäftsaussichten blieben pessimistisch und fielen deutlich schlechter aus als sich die Geschäftslage dann im Frühjahr zeigte. Diese war stabil und die Stimmungslage leicht aufgehellt. 82 Prozent der befragten Unternehmen bewerteten die Lage mit gut bis befriedigend. In den Branchen lief es moderat, bei den wirtschaftsnahen Dienstleistern und in den Bereichen Steuern, Finanzen und IT sogar besser. Die Abwärtsspirale in der Industrie schien vorerst gestoppt. Insgesamt hielt die Anspannung bei den Unternehmen bis zum Herbst infolge der globalen Krisen, schwieriger Rahmenbedingungen und der Unsicherheiten (innenpolitischer Stillstand, Landtagswahl, Ampel-Bruch Bundesregierung) aber weiter an und verstärkte sich gegen Jahresende deutlich.

Der Fachkräftemangel und hohe Kosten bremsten die Entwicklung in allen Branchen aus und hemmten das Wachstum. Die Impulse, die sowohl von der Inlands- als auch von der Auslandsnachfrage in der Industrie ausgingen, waren nur schwach. Alle konsumnahen Branchen wie der stationäre Handel, das Gastgewerbe und auch die verbrauchernahen Dienstleistungen spürten deutlich die zunehmende Kaufzurückhaltung. Vor allem der Handel befürchtete einen existenzbedrohenden Rückgang der Nachfrage sowohl von gewerblichen als auch von privaten Kunden. Der Dienstleistungssektor konnte sein Geschäftsniveau jedoch halten und auch die Geschäfte im Baugewerbe liefen im Herbst leicht besser als erwartet. Alle Branchen sahen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und hohen Arbeitskosten das größte Geschäftsrisiko, erst danach folgten Energiepreise, Fachkräftemangel und Inlandsabsatz auf dem Risikoradar.

Die Investitionsbereitschaft war in allen Wirtschaftsbereichen gering. 50 Prozent der Betriebe gaben im Herbst an, nicht oder weniger zu investieren. Diese Einschätzungen deuteten abermals an, welche Auswirkung die strukturelle Krise in Deutschland und die globalen Entwicklungen u. a. im Ukraine-Krieg oder angekündigte US-Zölle auf die regionale Wirtschaft haben.

Inhaltliche Schwerpunkte der Kammerarbeit

In dieser anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage erfüllte die IHK Cottbus auf vielfältige Weise ihren gesetzlichen Auftrag zur Vertretung des gesamtwirtschaftlichen Interesses und zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben. Dabei stützte sie sich auch auf das Ehrenamt. Das konstituierende Gremium der IHK Cottbus ist die Vollversammlung, die im Berichtszeitraum 47 Mitglieder umfasste. Davon sind 45 unmittelbar gewählt und zwei weitere Mitglieder in mittelbarer Wahl hinzugewählt worden. Die Vollversammlung kam zu drei Sitzungen zusammen, um Beschlüsse zu fassen, die die Grundlage für die Arbeit des Hauptamtes bildeten.

2024 war in Brandenburg ein **Superwahljahr** bedingt durch die Europawahl, Kommunalwahlen und die Landtagswahl, sowie die sich abzeichnende vorgezogene Bundestagswahl 2025. Alle Bereiche der IHK waren intensiv gefordert, auf Grundlage der wirtschaftspolitischen Positionen, politische Forderungen zu erarbeiten, diese in der Landesarbeitsgemeinschaft abzustimmen und über Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu kommunizieren. Dazu zählten wirtschaftspolitische Dialoge z. B. in den Branchen Verkehr, Tourismus, Handel sowie bilaterale Treffen mit politischen Akteuren und medienwirksame Veranstaltungen zur bevorstehenden Europa- und Landtagswahl, in denen die IHK den Austausch gefördert und die Belange der regionalen Wirtschaft deutlich gemacht hat. Eingebunden waren das IHK-Ehrenamt und weitere Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Erwartungen an politisch handelnde Akteure äußerten. Ein herausragender Höhepunkt war der IHK-Jahresempfang und der vorangestellte Politiktalk mit den Spitzenkandidaten zur Landtagswahl.

Forderungspapiere erstellte die IHK auf Basis der wirtschaftspolitischen Positionen zur Europa-, Landtags- und Bundestagswahl und lies **Positionspapiere** zu den Themen „Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“, „Biomasse für Energiewende und Klimaschutz nutzen“ und „Beschleunigungspotenziale in Genehmigungsverfahren bei der Erstellung von Ausgangszustandsberichten“ beschließen. Darüber hinaus wurden verschiedene Stellungnahmen bearbeitet, die z. B. die Gewerbeabfallverordnung, die Strom-Verteilnetzentgelte, das Wasserstoffkernnetz in Brandenburg oder die Erneuerbare-Energien-Richtlinie/RED III betrafen. Die Forderungspapiere „Sicherung der Trinkwasserversorgung und des Wirtschaftsstandorts Berlin-Brandenburg“ und „Planungsstart Schiene Lausitz jetzt!“ erzielten eine gute mediale Aufmerksamkeit. Darüber hinaus wurden zwei wichtige **Studien** fertiggestellt und veröffentlicht: die „Verkehrs- und Engpassanalyse Flughafenumfeld und Teslaregion“ und die Studie „Wirtschaftliche Effekte im Wassertourismus in Berlin und Brandenburg“.

Ein Schwerpunkt der **Kommunikationsarbeit** unter Einbindung aller Bereiche lag im Aufbau der neuen barrierearmen Webseite, die im Oktober mit vielen digitalen Services online ging, wie zum Beispiel Anmeldeformularen, dynamischem Organigramm, Ansprechpartner- und A-Z-Service listen, Beteiligungsportal sowie FAQs. Auch die Vorbereitung für den Einsatz eines KI-Chats und weiterer Anwendungen innerhalb des IHK24-Verbundes, dem 65 Kammern angehören, startete. Kommunikativ wurden verschiedene Marketingkampagnen gefahren, wie z. B.: „GemeinsamPrüfungenSichern – Jetzt Prüfer werden“, „GemeinsamWirtschaftStärken“, „Lieblingsorte unterstützen“, „So kann ich nicht arbeiten“, „Jetzt #könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns“. Darüber hinaus unterstützte die IHK auch externe Kampagnen wie: „Die Lausitz. Krasse Gegend.“ und „Weihnachten im Schuhkarton“.

Im **Social Media Bereich** verzeichnete die IHK bei Ihrer Hauptzielgruppe einen Zuwachs, wohingegen die Entwicklung bei X, ehemals Twitter (am 31.12.2024 eingestellt) und Facebook stagnierte und rückläufig war. Der Schwerpunkt der Kommunikationsaktivitäten lag auf der Stärkung des LinkedIn-Kanals. Auch die IHK-Netzwerke MinGenTec und das Wasserstoffnetzwerk Lausitz waren erfolgreich auf LinkedIn vertreten. Ausbaufähig ist weiterhin der Azubikanal von TikTok, um vor allem Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen.

Die Medienresonanz in der klassischen **Pressearbeit** fiel mit insgesamt 447 Erscheinungen im Jahr 2024 um 156 Erscheinungen geringer aus als im Vorjahr, insbesondere im Bereich Tagens- und Wochenzeitungen. Auf großes Medienecho stießen die Eröffnung des neuen Bahnwerkes und damit in Verbindung stehende Kommentierungen, auch zur Baubeteiligung, sowie ein Brief der ostdeutschen Industrie- und Handelskammern („Heringsdorfer Kreis“) an Bundeskanzler Olaf Scholz mit Forderungen zum wirtschaftspolitischen Einlenken. Weitere mediale Aufmerksamkeit erhielten die aktualisierte BER-Verkehrsanalyse- und Umfeldstudie, die Veröffentlichung der Konjunkturdaten, der Zukunftspreis Brandenburg sowie der Wechsel der IHK-Hauptgeschäftsführung. Die Resonanz im regionalen TV und Radio blieb stabil.

Zentrale Schwerpunkte im Geschäftsbereich **Aus- und Weiterbildung/Fachkräftesicherung** waren die im IHK-Gesetz verankerten, gesetzlichen Aufgaben sowie eine starke Interessenvertretung im Rahmen der Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung. Die hoheitlichen Aufgaben mit der Begleitung der dualen Ausbildung als gesetzlich definiert zuständige Stelle sowie die Durchführung der Aus- und Weiterbildungsprüfungen bilden einen wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich. Dies verstärkt mit dem Fokus auf Digitalisierung und Qualitätssteigerung. Die Erfordernisse des im Jahr 2024 in Kraft getretenen Berufsvalidierungs- und Digitalisierungsgesetzes wurden im hoheitlichen Bildungsbereich umgesetzt. Neben Regelungen zur Beachtung von Registratur und Ausbildungsberatung bestand im Weiteren das Erfordernis, kammerinterne Strukturen zur Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren aufzubauen. Wesentliche Anstrengungen im Rahmen des Mitgliederservices lagen vor allem auf der Intensivierung der zielgruppenorientierten Berufsorientierung und Nachwuchsgewinnung sowie Implementierung von spezialisierten Beratungsleistungen zu den Themen Fachkräfte und Inklusion.

Mit einem Konzept zur praxisorientierten Berufsorientierung in Brandenburg sowie zur Neuausrichtung der Lehrstellen- und Praktikumswerbung im Land Brandenburg wurden kurz- und mittelfristige Strategien für eine konzentrierte Nachwuchsgewinnung formuliert. Besonders zu nennen sind hier die regionalen Ausbildungsmessen, das Ausbilderforum mit integrierter Prüferhöhung, die Bildungs-Tram zur Nacht der kreativen Köpfe sowie die Azubi-Bestenehrung. Als neue Veranstaltungsreihe ging das Fachkräfteforum erfolgreich an den Start, das an Unternehmer sowie Personalverantwortliche gerichtet ist und Aktuelles zu Mitarbeitergewinnung und Fachkräftesicherung thematisiert.

Zahlen aus dem Geschäftsbereich Bildung zum 31.12.2024:

Ausbildungsbetriebe aktiv	1066
Ausbildungsverträge neu	1663
Ausbildungsprüfungen	2973
Sach-, Fachkundeprüfungen, Unterrichtungen	1410
Weiterbildungsprüfungen	669
Ausbildungssiegel an Unternehmen	6 – darunter 3 Rezertifizierungen
Ausbildungsberatungen	2049
Veranstaltungen	128
... damit erreichte Schüler	2050
... damit erreichte Azubis	99
... damit erreichte Unternehmen	30

Zahlreiche neue in Kraft getretene Vorschriften forderten die Unternehmen zusätzlich zu der insgesamt angespannten wirtschaftspolitischen Lage. Die Energiepreise setzten die Unternehmen, insbesondere energieintensiver Branchen wie die Stahl- und Glasindustrie, weiter unter Druck und gefährden ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit. Das Team im **Geschäftsbereich Innovation und Nachhaltigkeit** bot Hilfestellung durch Beratung und durch Veranstaltungen Raum zum Austausch und zur Vernetzung. Dazu gehörten u. a. die regionale Energiekonferenz mit der Regionalen Planungsgemeinschaft, der 24. Brandenburger Energietag oder das neu gegründete Energieeffizienznetzwerk Südbrandenburg für energieintensive Industrien. Federführend wurde der 2. Berlin-Brandenburger Wasserkongress ausgerichtet, der Herausforderungen und Lösungsansätze bei der nachhaltigen Sicherung der Wasserversorgung der Metropolregion Berlin-Brandenburg infolge des Klimawandels und Kohleausstiegs thematisierte. Auch eine neue Arbeitsgruppe zu Erleichterungen bei den Anforderungen des Ausgangszustandsberichts für Industrieemissionsanlagen wurde von der IHK gegründet. Erste Gespräche mit dem Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz fanden statt.

Die von regionalen Partnern gestartete Initiative zur Bewerbung für ein Net Zero Valley Lausitz (Nettonulltal – keine Treibhausgasemissionen) unterstützte die IHK Cottbus gemeinsam mit der IHK Dresden in der inhaltlichen Vorbereitung und Sichtbarkeit. Im Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit vieler Akteure in dem Berichtsjahr konnte im März 2025 ein offizieller Antrag eingereicht werden. Die weitere Begleitung dieses Projektes durch die IHK Cottbus wird im zweiten Quartal 2025 fixiert. Darüber hinaus war die IHK Cottbus als Stakeholder in Gespräche zur Entwicklung des Lausitz Science Parks eingebunden. Im Weiteren intensivierte sie die Zusammenarbeit mit der BTU Cottbus-Senftenberg in den Projekten Energie-Innovationszentrum (EIZ), Chesco (Zentrum zur Erforschung hybrid-elektrischer und elektrischer Systeme für den Mobilitätssektor) und iCampus. Die Zusammenarbeit soll in einem neuen Kooperationsvertrag mit der BTU verankert werden. Ebenso bildeten die Umweltpartnerschaft mit dem Umweltministerium Brandenburg, die Modernisierung des Brandenburger Umweltsiegels sowie die Energieallianz Brandenburg und Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit.

Erweitert wurde das IHK-Beratungsangebot bei Förder- und Finanzierungsthemen. Krisenberatungen wurden ausgebaut und fanden Einzug in das Serviceangebot im **Geschäftsbereich Außenwirtschaft und Unternehmensentwicklung**, wie auch Aktivitäten zur Unternehmenswerkstatt Deutschland. Federführend für die Landesarbeitsgemeinschaft Brandenburg wirkte die IHK Cottbus beim Rahmenprogramm zur Gründermesse deGUT mit und beteiligte sich zudem aktiv beim Lausitzer Gründerwettbewerb Starparade. In einer Absichtserklärung vereinbarten die IHK und das Gründungsökosystem Lausitz eine intensivere Zusammenarbeit im Hinblick auf regionale Partnernetzwerke, Öffentlichkeitsarbeit (Podcast-Reihe) und den BusinessPlanWettbewerb, Deutschlands größte regionale Existenzgründungsinitiative. Es gilt, den Fokus auch weiter auf die stark steigende Zahl der Unternehmen in der Krise zu richten und eine sachgerechte Unterstützung zu gewährleisten.

Die Ergebnisse der Außenwirtschaftsumfrage der Brandenburger IHKs bildeten die Basis für das politische Engagement hinsichtlich der brandenburgischen Außenwirtschaftsförderung – mit dem Erfolg, dass das Brandenburger Außenwirtschaftskonzept überarbeitet wurde und der Schwerpunkt Polen Eingang in den Koalitionsvertrag fand.

Erneut wurden die Firmengemeinschaftsstände auf der Luftfahrtmesse AERO und der Messe WindEnergie Hamburg organisiert und erfolgreich begleitet. Vier Unternehmerreisen nach Österreich, Polen und Spanien sowie in die Ukraine und mehrere Delegationsempfänge (aus Polen, Ukraine, Österreich, China) trugen zum Ausbau der außenwirtschaftlichen Kontakte der Mitgliedsunternehmen bei. Auf Mitgliederwunsch fanden eine Unternehmerreise und zwei Messebeteiligungen zur Wiederaufbaumesse ReBuild Ukraine in Warschau (u. a. Fokus Gesundheitswesen) statt. Das drittmittelgeförderte Unternehmensnetzwerk MinGenTec (Mining & Generation Technology) gewann durch ein breites Angebotsportfolio im Internationalisierungsbereich überregionale und internationale Aufmerksamkeit. Einen Höhepunkt der Netzwerkaktivitäten bildete die 1. Innovationskonferenz der Strukturwandelregionen in Leuna mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung.

Besonders mit den Referaten Stadtentwicklung sowie Handel und Tourismus, die im **Geschäftsbereich Standortpolitik und Regionalentwicklung** verortet sind, positionierte sich die Kammer durch das Engagement von Haupt- und Ehrenamt als verlässlicher Ansprechpartner und konnte wichtige Impulse geben (z. B. Wassertourismus). Gezielte Fachveranstaltungen und Dialogformate beförderten die Nähe zu den Unternehmen und ermöglichten das direkte Adressieren wichtiger Anliegen an die Politik.

Im Bereich **Tourismus** begleitete die Kammer die Umsetzung der neuen Landestourismuskonzeption Brandenburg, zudem wurde an der Studie „Wirtschaftliche Effekte im Wassertourismus in Berlin-Brandenburg“ mitgearbeitet. Hierzu veranstaltete die IHK Cottbus passende Formate wie den „13. Erfahrungsaustausch im Wassertourismus“ oder den „Dialog Wassertourismus Südbrandenburg“. Weitere Schwerpunkte waren das Reise- und Tourismusrecht, die wasserwirtschaftliche Zukunft der Flüsse Elbe und Spree, die Einführung von Kurbeitrag und Gästekarte in Senftenberg sowie regionale Tourismustage und eine neue Dialog-Reihe für Händler und Gastronomen mit dem Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick.

Die Beratungen und Veranstaltungen im Bereich **Handel** umfassten ein breites Themenspektrum und betrafen u. a. elektronische Aufzeichnungssysteme, Kassensysteme, die Produktsicherheitsverordnung, Handelsplattformen, Gewerberecht und Marktverkehr. Die IHK Cottbus gab über 60 Stellungnahmen zu Ladenöffnungen, Märkten und Verordnungen ab. Stellungnahmen wurden für das Land Brandenburg bearbeitet sowie die deutsche Einzelhandelsstudie 2024 mit ibi research Regensburg im IHK-Verbund vorbereitet. Der Handelsausschuss wurde bei einer Fachexkursion und einem Strategietreffen eingebunden. Ein enger Austausch fand auch mit den Fachverbänden und Netzwerken statt, zu nennen sind hier der Handelsverband Berlin-Brandenburg und das Bündnis für lebendige Innenstädte. Diesem Bündnis gehört die IHK an.

Der Bereich **Regionalentwicklung** hatte daher den brandenburgweiten Innenstadtwettbewerb des Bündnisses unterstützt, wie auch die IFH-Studie „Vitale Innenstädte“. Des Weiteren waren die IHK-Expertise und Mitarbeit bei verschiedenen Konzepten und Planungen von Kommunen und Landkreisen gefragt. Die Zusammenarbeit mit dem brandenburgischen Infrastrukturministerium beim Thema „Innenstadt und Kultur“ wurde intensiviert. Ein weiterer Fokus lag auf dem Thema nachhaltige Standortentwicklung für Gewerbeflächen, der Vorbereitung des neuen Gewerbemieten-Services und der Unternehmerreise nach Wien zum Thema „Nachhaltige Stadtentwicklung und Smart City“.

Eine Steigerung der Kontakte zu den Unternehmen und eine bessere Vernetzung erfolgte durch Veranstaltungsangebote und die aktive Teilnahme der **IHK-Regionalcenter** an regionalen Events. Sie organisierten 113 Veranstaltungen (43 mehr als 2023) mit insgesamt rund 2.000 Teilnehmern und konnten die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppeln. Insgesamt besuchten die Teams rund 700 Unternehmen, führten 300 Beratungsgespräche und bearbeiteten 115 Stellungnahmen zum Gründungszuschuss und zu Förderanträgen. Durch sehr viele Nachfragen zur neuen gesetzlichen Anforderung der e-Rechnung und entsprechende Informations- und Beratungsangebote konnte der Kontakt zu den Mitgliedsbetrieben intensiviert werden. Neben der Gründungsberatung war die Sensibilisierung für das vordringliche Thema Nachfolge ein zentrales Anliegen – steht doch in den kommenden Jahren jede/r fünfte Südbrandenburger Unternehmerin bzw. Unternehmer vor dieser Herausforderung. Über das Drittmittelprojekt „Sensibilisierung Unternehmensnachfolge“ konnten den Mitgliedern vielschichtige Angebote gemacht werden, um sich rechtzeitig mit der Unternehmensübergabe zu beschäftigen, darunter auch das im Herbst neu gestartete Vermittlungs-Portal Nachfolgezentrale Brandenburg.

Im Landkreis Elbe-Elster stand die stärkere Vernetzung mit den Wirtschaftsförderern der Region sowie die Präsenz im LEADER-Projekt im Fokus. Erfolgreich verliefen die Dialogformate zur Landtagswahl in den einzelnen Landkreisen sowie Veranstaltungsreihen wie "Unternehmerinnen laden ein", der „Runde Tisch Schallschutz“ im BER-Umfeld, Willkommensabende für Gründer und regelmäßige Unternehmerfrühstücke sowie Fachveranstaltungen, die die Vernetzung positiv beförderten. Die Schwerpunktthemen Gesundheitswirtschaft, Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft sowie Kultur- und Kreativwirtschaft wurden im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten ebenso bearbeitet.

Für die IHK war der „**Strukturwandel Lausitz**“ auch im Jahr 2024 eines der zentralen strategischen

Themen. Die bereits beschlossenen 152 Strukturwandelprojekte der Region kommen nach und nach in die Umsetzung. Die Arbeit in den fünf Strukturwandelwerkstätten begleitete die IHK als stimmberechtigtes Mitglied weiterhin intensiv. Zudem nahm die IHK Cottbus an den Klausuren im "Strukturwandelbegleitausschuss Lausitz" der Staatskanzlei des Landes Brandenburg teil. Ausgewählte Projekte mit Unternehmensbezug begleitete die IHK intensiver, wie z. B. die Beteiligung der regionalen Wirtschaft am Neubau des Bahnwerks Cottbus, die infrastrukturelle Neuerschließung des grünen Industrie- und Gewerbegebiets in Cottbus-Drewitz, die Produktion von grünem Wasserstoff und Einführung von Wasserstoffbussen in Cottbus/Spree-Neiße sowie die Beschaffung von neuen Niederflurstraßenbahnen in Cottbus.

Die politische Interessenvertretung im **Bereich Infrastruktur und Verkehr**, setzte die IHK als Sprecherin und Netzwerkkoordinatorin des Wasserstoffnetzwerks Lausitz um, das über 150 Verkehrs- und Logistikunternehmen vernetzt und fachlicher Impulsgeber ist. Schwerpunkte waren der Infrastrukturausbau Schiene und Straße, die Verkehrsverlagerung auf die Schiene/Kombinierter Verkehr und nachhaltige Mobilitäts- und Antriebsformen. Die Forderung nach einem verbindlichen Planungsstart für alle im Strukturstärkungsgesetz festgeschriebenen 13 Schienenprojekte und 9 Straßenbauprojekte untermauerte die Kammer bei einem Gespräch mit den brandenburgischen und sächsischen Verkehrsministerien und der Unterzeichnung des IHK-Forderungspapieres "Planungsstart Schiene Lausitz jetzt!". Zudem wirkte die IHK an der Erstellung der Wasserstoffpipeline studie Lausitz (der Wirtschaftsregion Lausitz) mit und verstetigte die Kooperation mit den Weiterbildungsträgern QLEE und LEAG beim IHK-Zertifikatslehrgang „Fachexperte für Wasserstoffanwendungen“.

Im Rahmen des Drittmittelprojekts DiSTILL, das die logistische Infrastruktur der brandenburgisch-sächsischen Lausitz über ein Simulationstool abbilden und zur Stärkung der Sichtbarkeit der Logistikregion beitragen soll, wurde intensiv mit dem Konsortialführer und weiteren Partnern an der Weboberfläche und Dateneinbindung gearbeitet. Unternehmen aus der Logistikbranche und des produzierenden Gewerbes wurden kontaktiert, in vier Veranstaltungen informiert und von der Mitwirkung der im Aufbau befindlichen Anwendung überzeugt. Wichtige Basis hierfür sind die engen Kontakte im „Wirtschaftsverkehrsnetzwerk Lausitz“, das die IHK koordiniert.

Die Ergebnisse der fertiggestellten „IHK-Verkehrs- und Engpassanalyse Flughafenumfeld und Teslaregion“ zeigten politischen Handlungsbedarf auf und wurden im Rahmen einer Pressekonferenz im Landtag vorgestellt und an über 60 Entscheidungsträger versandt.

Der **Geschäftsbereich Zentrale Dienste** verfolgte den Ansatz des strukturierten Qualitätsmanagements weiter fort und organisierte zentrale Inhouse-Veranstaltungen zu Softwareanwendungen und Grundlagen des Projektmanagements. Im Datenmanagement wurde an Optimierungen gearbeitet, neue Features wurden begutachtet und bewertet. Im IT-Referat stand die Analyse der IT-Infrastruktur und die budgetäre Vorbereitung des nächsten Geschäftsjahres im Fokus. Ziel ist es, den Digitalisierungsgrad der IHK weiter auszubauen. Der technische Dienst arbeitete intensiv an einer Instandhaltungs- und Sanierungsstrategie für das IHK-Gebäude. Diverse Gutachten wurden dazu erstellt und erste Maßnahmen eingeleitet. Zudem fand eine nachhaltige Optimierung des Fuhrparks statt.

II. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

Die Kosten der Tätigkeit der IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts werden, soweit sie nicht durch Gebühren, Entgelte und sonstige Erträge gedeckt sind, durch Beiträge finanziert. Aufgrund der Wirtschaftsstruktur wird die Ertragslage der IHK Cottbus maßgeblich durch Mitgliedsbeiträge geprägt.

Die **Summe der Betriebserträge** betrug im Berichtsjahr 2024 13.036 TEUR. Damit haben Beiträge in Höhe von 9.761,9 TEUR einen Anteil von rund 75 Prozent an den Betriebserträgen. Vom gesamten **Beitragsaufkommen** entfielen 53 Prozent auf Grundbeiträge und 47 Prozent auf Umlagen. Im Vorjahresvergleich (7.580,1 TEUR) ist eine Erhöhung um 2,181,9 TEUR zu verzeichnen. Die Steigerung der Beiträge resultiert aus IHK-Beiträgen aus Vorjahren einzelner großer Beitragszahler, sie stellen außergewöhnliche Einmaleffekte dar.

Gebühren, die die IHK Cottbus im Jahr 2024 für hoheitliche Aufgaben erhob, hatten einen Anteil von 11 Prozent (1.395,7 TEUR) an den Betriebserträgen. Gebühren sind Einnahmen, die zu erheben sind. Erst seit 2025 erfolgt dies kostendeckend.

Die Teilnehmerzahl im Bereich der Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe war auch im Jahr 2024 rückläufig, sodass der Anteil für diese Gebühren an den insgesamt erhobenen Gebühren nur noch bei 7 Prozent lag. Auch der mit der damit einhergehenden Leistungserbringung in Zusammenhang stehende Betriebsaufwand reduzierte sich.

Der gesamte **Betriebsaufwand** betrug im Jahr 2024 12.437,4 TEUR und zeigt damit im Vergleich zum Plan eine Abweichung von -3.543,7 TEUR.

Der **Personalaufwand** stellt mit 6.691,8 TEUR (54 Prozent) den größten Posten dar, gefolgt von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 3.635 TEUR (29 Prozent).

Der **Materialaufwand** in Höhe von 1.894,9 TEUR gliederte sich in Materialeinsatz 371,1 TEUR und in Aufwendungen für bezogene Leistungen 1.523,8 TEUR. Der Materialaufwand umfasst alle nach außen gerichteten betrieblichen Leistungen und Produkte unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird.

Das **Finanzergebnis** im Jahr 2024 lag bei 140,8 TEUR.

Am 05.09.2024 fasste die Vollversammlung den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2023. Die Ergebnisverwendung des Jahres 2023 wurde durch die Vollversammlung am 28.11.2024 beschlossen. Das positive Jahresergebnis in Höhe von 2.459,9 TEUR war danach auf neue Rechnung vorzutragen und anteilig in die Vorsorge einzustellen.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages 2023 (2.459,9 TEUR), des Jahresergebnisses 2024 (727 TEUR) und des Saldos aus der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals (220,5 TEUR) schließt die Erfolgsrechnung mit einem positiven Ergebnis von 3.407 TEUR.

Ertrags- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023
Höhe der Gesamterträge	13.205.218,68 €	11.361.209,12 €
Erträge aus Gebühren	1.395.689,83 €	2.363.859,52 €
Beitragszahler	19.985	19.377
zum Grundbeitrag veranlagte Unternehmen	17.227	16.934
Durchschnittsbeitrag Mitglieder	488,46 €	447,62 €
Durchschnittsbeitrag HR-Mitglied	740,93 €	581,37 €
Umlagehebesatz für IHK-Beitrag	0,15%	0,15%
Letzte Anpassung Umlagehebesatz	2012	2012
niedrigster Grundbeitrag	35 €	35 €
höchster Grundbeitrag	40.000 €	40.000 €
Höhe Gesamtaufwendungen	12.478.121,74 €	12.243.271 €
Höhe Personalaufwand	6.691.790 €	5.692.637 €
Höhe IHK-Eigenkapital	10.823.057 €	10.095.960 €
Höhe IHK-Anlagevermögen	9.044.778 €	9.574.158 €
Höhe IHK-Umlaufvermögen	4.430.480 €	3.503.738 €

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände belaufen sich auf 72.462,62 EUR und betreffen vor allem Betriebs- und Geschäftsausstattung und Softwarelizenzen.

III Personalbericht

Zum 31.12.2024 beschäftigte die IHK Cottbus 107 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon arbeiteten 36 Personen in Teilzeit. Der Frauenanteil lag bei 68 Prozent. Unter den Führungskräften (von der Hauptgeschäftsführerebene bis zur dritten Führungsebene) lag die Frauenquote bei 65 Prozent.

Die Vergütung der Beschäftigten wird in der Dienstvereinbarung Vergütungsordnung geregelt.

Die IHK Cottbus besetzte 12 vakante Stellen (nach), darunter waren zum Beispiel der Regionalmanager Cottbus/Spree-Neiße, der Referent Umwelt/Industrie, der Social Media Manager sowie eine Assistenz Außenwirtschaft und Unternehmensentwicklung. Die Einarbeitung erfolgte mittels verschiedener strategischer Maßnahmen. So baute die Kammer ihre Onboarding-Aktivitäten kontinuierlich weiter aus und führte sogenannte „Welcome-Days“ durch. Insgesamt fanden 41 Schulungen im Rahmen des Onboardings statt. Während der Einarbeitungszeit standen Kollegen und Vorgesetzte als Ansprechpartner zur Verfügung.

Personalentwicklung

Auch im Jahr 2024 kam die Kammer ihrer Ausbildungsverantwortung nach und beschäftigte eine Auszubildende nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung weiter. Dabei gelang es, eine Planstelle im Fachbereich Finanzen/Beitrag nachzubesetzen. Die gute Ausbildungsarbeit in den Geschäftsbereichen, die kontinuierlich weiterentwickelt wird, war dafür die Basis.

Der Fokus der Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden lag auf dem Kenntnisgewinn im IHK-Kundenmanagementsystem EVA sowie im Archiv- bzw. Dokumentenmanagementsystem helic. Darüber hinaus wurde eine Basisschulung zum Grundlagenwissen „Projektmanagement“ angeboten, die gut angenommen wurde. Darüber hinaus investierte die Kammer in die Ausbildung der betrieblichen Brandschutz- und Ersthelfer. Zwei Fahrsicherheitstrainings wurden für die überwiegend im Außendienst tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten. Im Rahmen eines strukturierten Qualifikationsmanagements wird das Weiterbildungsbudget bedarfsorientiert sowie wirtschaftlich und sparsam gesteuert. Ein Evaluierungsprozess für die Nachfolgeplanung ist derzeit in Bearbeitung.

IV. Prognosebericht

Die finanzielle Situation der Unternehmen als Folge der strukturellen Wirtschaftskrise und stagnierenden Konjunktur wird zunehmend schwieriger. Die Hälfte der in der IHK-Konjunkturumfrage befragten Betriebe hat eine problematische Finanzlage, verzeichnet einen Rückgang an Eigenkapital und hat Liquiditätsengpässe. Die genauen Folgen für die IHK Cottbus in Bezug auf das Gebühren- und Entgeltaufkommen können nicht prognostiziert werden.

Grundlagen für den Erfolg der zielgerichteten und bedarfsorientierten Beratung und Mitgliederansprache in den Regionen sind die direkte Kommunikation, vielfältiges regionales Wissen und eine starke Netzwerkpflge in Wirtschafts- und Politikkreisen. Die Regionalcenter bleiben für eine Flächenkammer wie die IHK Cottbus sehr wichtige Anlaufstellen und sorgen für kurze Wege und Sichtbarkeit vor Ort. Durch die hohe Kontaktfrequenz mit den Unternehmen lassen sich Entwicklungen frühzeitig erkennen. Eine konkrete und effektive Unterstützung bei wirtschaftlichen Anliegen, die durch eine enge Verzahnung mit den Fachbereichen sowie eine agile und digitale Arbeitsweise abgesichert werden kann, stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Eine noch stärkere Interessenvertretung der Regionalcenter ist jedoch abhängig vom gesellschaftlichen Klima, dem Einflussbereich bei standortpolitischen Themen und von der Schaffung wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen.

Die Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2025 liegen Betriebserträge von insgesamt 12.974.400 EUR zugrunde. Bei einem Betriebsaufwand von 14.753.600 EUR resultiert daraus ein negatives Betriebsergebnis von 1.779.200 EUR. Die Entwicklung der Festgeld- und Wertpapierzinsen lässt ein positives Finanzergebnis von 35.000 EUR erwarten. Nach Abzug von Steuern ist ein negatives Jahresergebnis von 1.757.200 EUR geplant. Der Wirtschaftsplan entspricht weiterhin der aktuellen Einschätzung.

V. Chancen- und Risikobericht

Die strukturelle Krise in Deutschland schwächt die Wirtschaft in der Region zunehmend. Prognostizierte rückläufige Steuereinnahmen geben auch Anlass zur Sorge, was das künftige Beitragsaufkommen betreffen könnte. Noch zeichnet sich in der Prognose keine negative Entwicklung ab. Aufwand-Nutzen-Abwägungen und eine Priorisierung von Themen und Leistungen innerhalb einer klaren Strategie sind für die Leistungsfähigkeit der Kammer jedoch unabdingbar. Eine Anpassung der Strategie bis 2027 wird im 2. Quartal 2025 mit der Vollversammlung abgestimmt und umgesetzt.

Attraktivere Rahmenbedingungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und ein Zuwachs an Gründungen und Nachfolgen sind wichtig für den Erhalt der Wirtschaftskraft. Zukunftsfähige auf Nachhaltigkeit und lokale Wertschöpfung ausgerichtete Geschäftsmodelle können eine Chance für die Region sein. Hier könnte die Etablierung eines Net Zero Valley Lausitz bedeutsam sein.

Die politischen Verhältnisse sortieren sich neu, Wahlergebnisse beeinflussen wirtschaftspolitische Schwerpunkte, Standortattraktivität und Investitionsbereitschaft. Der Dialog mit allen Parteien bleibt für die Kammer wichtig, könnte jedoch auch auf Ablehnung stoßen. Die Protesthaltung nimmt allgemein zu und fordert eine intelligente Interessenvertretung und Kommunikation der Kammer.

Verschlechtert sich die Stimmung bei Unternehmen, könnte dies die Akzeptanz der IHK beeinträchtigen und den direkten Kontakt zu den Betrieben erschweren. Hingegen sind Krisenzeiten auch Kammerzeiten. Denn nur gemeinsam lassen sich die Interessen durchsetzen. Eine klare, transparente Kommunikation zu den Leistungen und eine Dokumentation der politischen Aktivitäten, Forderungen und Erfolge über verschiedene Kommunikationskanäle wird daher noch wichtiger. Hier setzt die Kammer neben den bewährten klassischen Instrumenten stärker auf Social Media, kurze Erklärvideos und Newsletter. Zudem geht auf die IHK Cottbus im Sommer 2025 die Sprecherrolle in der Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs in Brandenburg über, was eine intensivere politische Kommunikation nach außen ermöglicht und die Pressearbeit bedeutender macht.

Der Generationenwechsel gehört weiterhin zu den größten Herausforderungen für die regionale Wirtschaft und ist in der Planung und Übergabe ein längerfristiger Prozess. Von rund 37.000 IHK-Mitgliedsunternehmen gibt es 16.500 Inhaberinnen und Inhaber, die über 55 Jahre alt sind und sich perspektivisch um das Thema Nachfolge kümmern sollten. Das zeigt deutlich auf, welcher gewaltigen Herausforderung die südbrandenburgische Wirtschaft gegenübersteht.

Der Fachkräftemangel wird für die Mitgliedsunternehmen immer gravierender und als großes Hemmnis für die weitere wirtschaftliche Entwicklung angesehen. Es bedarf daher umfassender Anstrengungen Fachkräfte für die Region zu sichern. Um flexibel auf die Beratungsbedarfe der Unternehmen mit bedarfsorientierten Services reagieren zu können, ist ausreichend Personal mit einer hohen Expertise in den komplexen Themen der Fachkräftesicherung notwendig. Diese Voraussetzung stellt gleichzeitig ein Risikofaktor dar.

Verschiedene Aktivitäten der Ausbildungsberatung zum Thema Qualität in der Berufsausbildung zielen darauf ab, die Abbrecherquote zu senken. Die Mitarbeitenden aus dem Team der Passgenauen Besetzung und Inklusion entwickeln sich zu einem starken Tandem, das die Unternehmen bei der Findung passender Azubis unterstützt und Schülern, Eltern und Unternehmen beratend zur Seite steht.

Die adäquate Besetzung offener Stellen und ausscheidender Mitarbeitender bleibt ein fortwährendes Risiko für die Kammer. Die permanente Einarbeitung kostet viel Zeit. Mittel- und teils längerfristige Personalausfälle sowie zunehmende Teilzeitbeschäftigung stellen ebenso eine Herausforderung dar. Bei Drittmittelprojekten erschweren steigende Anforderungen und zunehmende Mittelknappheit die Projektsicherheit.

Im Geschäftsbereich Innovation und Nachhaltigkeit sind auslaufende Projekte zukünftig nicht ausfinanziert. Dies betrifft das Drittmittelprojekt „Mittelstand Digitalzentrum Spreeland“ sowie „Nachhaltige Unternehmensführung“ und „Wasser als Standortfaktor“. Das Beratungs- und Veranstaltungsangebot zum Themenfeld Digitalisierung/Künstliche Intelligenz, das das „Mittelstand

„Digitalzentrum Spreeland“ aktuell besetzt, wird zukünftig durch die IHK Cottbus übernommen werden müssen. Für die Sichtbarkeit der IHK ist das eine Chance. In allen Projekten geht es um die Sicherung von Fachwissen. Die Themen müssten andernfalls aufgeteilt und abgedeckt werden, was hohe Belastungen für das Personal und Irritationen bei den Unternehmen mit sich brächte. Weitere Angebote des Geschäftsbereichs wie Fachkongresse, Beratungs- und Informationsangebote müssten infolgedessen eingeschränkt werden.

Die Thematik möglicher Cyberangriffe ist ein allgegenwärtiges Risiko, so auch für die IHK Cottbus und der IHK-Organisation. Diesem Risiko wird mit nachhaltigen Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit begegnet.

Die Entwicklungen im Außenhandel beinhalten Chancen und Risiken gleichermaßen. Um den Unternehmen in diesen unsicheren Zeiten zur Seite zu stehen, werden die Mitgliedsbetriebe zu Internationalisierungsthemen verstärkt sensibilisiert.

Es wird die Chance gesehen, die digitale Kommunikation im Rahmen von Microsoft Office 365 weiter auszubauen und neue Arbeitsweisen bei der IHK Cottbus zu entwickeln, die auch, nach sorgfältiger Prüfung, unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Effizienzsteigerung führen können.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK haben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2024 nicht eingetreten.

Cottbus, den 8. Mai 2025

Jens Warnken
Präsident

André Fritsche
Hauptgeschäftsführer